Ina Daßbach

Zentrum für Medien und Interaktivität (ZMI)
Justus-Liebig-Universität Gießen

Email: ina.dassbach@zmi.uni-giessen.de

ZMI Zentrum für Medien und Interaktivität

JUSTUS-LIEBIG-UNIVERSITÄT GIESSEN

Interdisziplinäre Perspektiven auf den aktuellen Rechtspopulismus in Deutschland

Eine politik- und sprachwissenschaftliche Analyse am Beispiel der Partei Alternative für Deutschland (AfD)

Forschungsinteresse

- (Rechts)populismus ist ein in ganz Europa aufkommendes politisches Phänomen.
- PopulistInnen arbeiten erfolgreich mit bestimmten sprachlichen Strategien.
- Rechtspopulistische sprachliche Strategien lassen sich in Deutschland besonders bei der AfD beobachten. Sie erzielte bei der Bundestagwahl 2017 12,6% der Stimmen.

Ausgangspunkte dieses Projekts

- Die Forschung konzentriert sich auf populistische Einzeläußerungen und vernachlässigt die Perspektive auf die konkreten politischen Strategien.
- Eine interdisziplinäre politolinguistische Analyse kann die sprachlichen Strategien der RechtspopulistInnen im politischen Kontext aufzeigen.

Forschungsfrage 1

Was ist rechtspopulistischer politischer Sprachgebrauch?

Entwicklung eines Konzeptes des rechtspopulistischen politischen Sprachgebrauchs

- Verwendung rechtsextrem besetzter Begriffe (vgl. Gießelmann et al. 2016)
- Konstruktion einer Alternative zu bestehenden Hoch- und Schlagwörtern (vgl. Greiffenhagen 1980; Liedke 2002; Zorn 2017)
- Nutzung von problematisierenden, schuldzuweisenden und motivierenden Frames (vgl. Rucht 2016)

Forschungsfrage 2

Welche Merkmale rechtspopulistischen politischen Sprachgebrauchs lassen sich im offiziellen Sprachgebrauch der AfD finden?

Quantitative Analyse

- Korpuslinguistische Analyse des Wahlprogramms der AfD zur BTW 2017
- Auswertung der Verwendung rechtsextrem besetzter Begriffe mittels einer keywordlist

+

Qualitative Analyse

- Frame-Analyse ausgewählter Textstellen des Wahlprogramms der AfD zur BTW 2017
- Identifizierung rechtspopulistischer Frames unter Verwendung besetzter Begriffe

Aktuelle Zwischenergebnisse

► Die AfD nutzt signifikant häufiger Begriffe, die in Deutschland von der extremen Rechten besetzt sind
→ keywordlist (no 1-8): DEUTSCH (1), VOLK (2), FORDERT (3), ZUWANDERUNG (4), IDEOLOGIE (5), ISLAM (6), GENDER (7), SYSTEM (8)

► Diese Begriffe werden in rechtspopulistischen Frames eingesetzt, die problematisierende, schuldzuweisende und motivierende Funktionen erfüllen

Forschungsziel

► Theoretische Erfassung kontextabhängig unterschiedlicher rechtspopulistischer politischer Sprachgebräuche.
→ Parlamentarischer vs. publizistischer vs. privater vs. öffentlicher etc. Sprachgebrauch

► Empirische Nachweise der unterschiedlichen rechtspopulistischen Sprachgebräuche in den jeweiligen Kontexten.

References
Gießelmann, B., Heun, R., Kerst, B., Suermann, L. & Virchow, F. (Hrsg.). (2016). Handwörterbuch rechtsextremer Kampfbegriffe. Schwalbach/Ts.: Wochenschau Verlag.
Greiffenhagen, M. (1980). Einleitung. In M. Greiffenhagen (Hrsg.), Kampf um Wörter? Politische Begriffe im Meinungsstreit. München, Wien: Hanser, 9–38.
Liedtke, F., Wengeler, M. & Böke, K. (1991). Vorwort. In F. Liedtke, M. Wengeler & K. Böke (Hrsg.), Begriffe besetzen. Strategien des Sprachgebrauchs in der Politik. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
Zorn, D.-P. (2017). Logik für Demokraten. Eine Anleitung. Stuttgart: Klett-Cotta